

# Gedenkstätten in Baden-Württemberg

## 2. Podiumsdiskussion am 18. April 2012: „Wie die Einwanderungsgesellschaft ihre Geschichtsbilder verhandelt“

Vorgestellt wurde unter anderem das Projekt „Was geht mich eure Geschichte an?“ des Dokumentationszentrums Oberer Kuhberg in Ulm.

(Der Film auf YouTube am Ende der Seite)

Mit dessen Leiterin, Nicola Wenge, debattierten die Stuttgarter Künstlerin Ülkü Süngün, die sich in ihrer Arbeit mit der nationalsozialistischen Zeit befasst, und der Kölner Schriftsteller Dogan Akhanli, der den türkischen Blick auf die Vergangenheit untersucht, über den Ansatz der europäischen Erinnerungskultur.



Intensiver Austausch in der Stuttgarter Stadtbibliothek: der Schriftsteller Dogan Akhanli, die Historikerin Nicola Wenge und die Künstlerin Ülkü Süngün, eingrahmt von Sibylle Thelen und Reinhold Weber, LpB (Foto: Konrad Welzel, LpB)

---

### Gesprächspartner:



**Dogan Akhanli**, Schriftsteller und Menschenrechtler, lebt seit mehr als zwanzig Jahren in Köln. In Romanen, die er in seiner türkischen Muttersprache verfasst, setzt er sich intensiv mit der Vergangenheit der Türkei auseinander. Akhanli ist ehrenamtlicher Mitarbeiter des Kölner NS-Dokumentationszentrums.

Wieso ist es Ihrer Meinung nach wichtig, auch Nicht-Deutschen die nationalsozialistische Vergangenheit näher zu bringen? Welche Erfahrungen haben Sie bei Ihren fremdsprachigen Führungen gemacht?

Bedarf es vor allem bezüglich der Migranten neuen Muts neue Zugänge zu schaffen?

Welches Schlüsselerlebnis brachte Sie als Türke zu dem brisanten Stoff des Holocausts?



**Ülkü Süngün** ist Künstlerin. Ihr Entwurf für das Mahnmal im Höhenpark Killesberg zur Erinnerung an die deportierten jüdischen Bürger Stuttgarts, Württembergs und Hohenzollerns wurde mit einem Preis ausgezeichnet. Die gebürtige Istanbulerin war an Ausstellungen im Stuttgarter Künstlerhaus und im Württembergischen Kunstverein beteiligt

Auf welche Grenzen sind Sie selbst beim Thema Kunst und Holocaust gestoßen?

Wo genau liegt der Mehrwert einer künstlerischen Auseinandersetzung?

Wie kann der persönliche Zugang von Migranten mit der deutschen Geschichte gekreuzt und damit näher gebracht werden?



**Dr. Nicola Wenge** ist Historikerin und Leiterin des Dokumentationszentrums Oberer Kuhberg KZ-Gedenkstätte, Ulm. Ein Schwerpunkt ihrer regionalhistorisch ausgerichteten Gedenkstättenarbeit liegt in der interkulturellen Öffnung. Seit Anfang 2012 läuft das Projekt „Was geht mich eure Geschichte an“.

Wo liegen die Ursprünge des heutigen Dokumentationszentrums Oberer Kuhberg in Ulm?

Wieso ist gerade mit den Migranten ein besonderer Umgang in solchen Gedenkstätten wie in Ulm notwendig?

Gehen wir heute den richtigen Weg in der Erinnerungskultur?

---

### Projekt „Was geht mich eure Geschichte an?“ des Dokumentationszentrums Oberer Kuhberg in Ulm

Herbst 2009: Ulmer Hauptschüler insbesondere aus Einwandererfamilien sollten sich aktiv und in ihrer eigenen Sprache mit der NS-Zeit auseinandersetzen und damit beschäftigen, was dieser Teil deutscher Geschichte für sie heute bedeutet.

Die Jugendlichen erkundeten das ehemalige KZ Oberer Kuhberg in Ulm und lernten historische Hintergründe kennen. Sie verarbeiteten ihre Eindrücke in Texten, machten Filmaufnahmen vom KZ-Gelände und von Orten, die ihnen heute wichtig sind. Eine Kooperation des DZOK mit der AdalbertStifter-Schule, der e.tage medien.bildung im Stadtjugendring sowie der Popbastion.

**Der Videofilm auf YouTube** (9:06 min)

---

Zurück

---

## Neue Dokumentation



### **Gespaltene Erinnerung?**

#### **Diktatur und Demokratie an Gedenkorten und Museen in Baden-Württemberg.**

Die 90seitige Publikation dokumentiert den Austausch von Gedenkstätten für die Opfer des Nationalsozialismus und Erinnerungsstätten der Demokratiegeschichte auf Basis einer Tagung im März 2018 in Bad Urach.

*Bestellen / Download*

---

## Guide: Gedenkstätten in Baden-Württemberg



Nachschlagewerk zu den Gedenkstätten in Baden-Württemberg, 5. aktualisierte und erweiterte Auflage 2012.

*Online-Bestellung*

*Download (PDF 2,2 MB)*

---

Filmprojekt: "Mehr als alte Steine - Wie Geschichte erlebbar gemacht wird"



In Zusammenarbeit mit der LpB erstellten Studierende der Hochschule der Medien, Stuttgart (HdM) im Rahmen der Lehrveranstaltung „Videoproduktion“ einen Film über die Gedenkstättenarbeit in Baden-Württemberg.

*Film u. Infos*

---

<b>Gedenkstätten</b>	<b>LAGG</b>	<b>Fachbereich Gedenkstättenarbeit</b>	<b>Schwerpunkte</b>	<b>Förderung</b>	<b>Materialien</b>
Gedenkstätten BW - Liste	Aufgaben	Aufgaben	Übersicht	Übersicht	Publikationen
Gedenkstätten BW - Karte	Geschäftsordnung	Aktuelle Veranstaltungen	Grafeneck	Grundsätze der Förderung	
Gedenkstätten BW - Berichte	Sprecherrat	Rückblick Veranstaltungen	Natzweiler	Erläuterung: Antragsstellung	
Digitalisierung u. Archivierung	Arbeitskreise	Angebote: Veranstaltungen	Gurs	Abrechnung	
Gedenkstätten in Deutschland	Gedenkstättenverbände	Angebote: Vorträge	Sinti und Roma	Geförderte Publikationen	
Gedenkstätten im Ausland	Intern	Angebote: Ausstellungen	Georg Elser	Gedenkstättenfahrten	
Links		Jugend- u. Vermittlungsarbeit	Gedenktage	EU-Förderung	
		Dokumente			
		Kontakt			
		Praktikum			

Folgen Sie uns auf

